

Durch Experimentieren leichter lernen

Wirtschaft im Walgau startet zwei neue Werk-Projekte.



FRASTANZ Im praktischen Experiment begreifen Schüler vieles leichter. Dieser Erkenntnis folgen zwei Innovationen, mit denen die Wirtschaft im Walgau bei Schülern das Interesse am praktischen Werken weckt: Die „Walgauer Werkboxen“ und die „Walgauer Experimente“ sind mobile Container, die den Schulunterricht praktisch bereichern sollen.

Das Werkzeug in der Hand steigert den technischen Sachverstand, und Experimentieren ist oftmals leichter als Studieren: Kürzlich wurden in Frastanz die frisch kreierten „Walgauer Werkboxen“ und die „Walgauer Experimente“, ein Angebot des Projekts „Handwerkliche Talente entdecken, entwickeln, fördern“ der Wirtschaft im Walgau im Rahmen einer Infoveranstaltung vorgestellt. Die zwei prall gefüllte Anhänger erlauben nun 350 Experimente und Versuche und stehen für Schulen bzw. Schülervon 8 bis 12 Jahren ab sofort zum Verleih bereit.

Sehen, tasten, hören

Sehen, tasten, hören, schmecken: Kinder und Jugendliche verstehen Abstraktes durch praktisches Erproben besser und leichter. Die „Walgauer Werkbox“ besteht aus den sechs Bereichen Holzbox, Strombox, Baubox, Metallbox, Wasserbox und Menschbox. Kreativität, Spaß, Motivation zum selbstständigen Denken und Schaffen sowie das Erkennen eigener Talente stehen im Vordergrund.

„Die Freude am Experiment lässt Kinder Abstraktes besser verstehen“, hob der Appenzeller Lehrer **Gerd Oberdorfer**, der unzählige Experimente entwickelte und in Büchern dokumentierte, bei der Vorstellung hervor. Unterstützt und begleitet werden die Schüler von den „Seniorenfüchsen“, Profis aus dem Handwerk, die ihr Wissen gerne an die jungen Menschen weitergeben.

Lob und Anerkennung

Bei der Präsentation gratulierte auch Landesrat **Christian Gantner** den Initiatoren zu dem gelungenen Konzept. Das direkte haptische Erlebnis mit den Werkzeugboxen bringe jungen Menschen näher, dass die Lehre zu gut ausgebildeten Fachkräften in der Wirtschaft Perspektiven eröffne. Von der LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz verfolgten Bürgermeister **Walter Rauch** als Obmann und Geschäftsführerin **Karen Schillig** das spannende Konzept. Mit dabei war auch Bürgermeister **Peter Neier** aus Nüziders. Er betonte: „Die Werkbox motiviert Kinder zur Lehre und stärkt die Wirtschaftsregion Walgau.“ Seitens der Wige Frastanz wünschte **Rainer Hartmann** eine gute Zusammenarbeit mit den Schulen. Zu den weiteren Gästen zählten Landtagsabgeordneter **Markus Hartmann**, Wige-Frastanz Obmann **Walter Gohm** und der Obmann der Wirtschaft im Walgau, **Georg Geutze**. HE

Durch Experimentieren leichter lernen

Wirtschaft im Walgau startet zwei neue Werk-Projekte.



Der Appenzeller Lehrer Gerd Oberdorfer im Container „Walgauer Experimente“

„Walgauer Werkbox“ besteht aus den sechs Bereichen Holzbox, Strombox, Baubox, Metallbox, Wasserbox und Menschbox. Kreativität, Spaß, Motivation zum selbstständigen Denken und Schaffen sowie das Erkennen eigener Talente stehen im Vordergrund.

„Die Freude am Experiment lässt Kinder Abstraktes besser verstehen“, hob der Appenzeller Lehrer **Gerd Oberdorfer**, der unzählige Experimente entwickelte und in Büchern dokumentierte, bei der Vorstellung hervor. Unterstützt und begleitet werden die Schüler von den „Seniorenfüchsen“, Profis aus dem Handwerk, die ihr Wissen gerne an die jungen Menschen weitergeben.

Zeigten sich von der Werkbox begeistert (v. l.): Walter Gohm, Dieter Lammann, Christian Gantner, Rainer Hartmann, Uli Amann, Peter Neier, Carina Elmacher, Walter Rauch, Markus Hartmann, Gerd Oberdorfer und Georg Geutze.

Reparaturcafé in Nenzing

NENZING Was tun mit Spielzeugen oder Haushaltsgeräten, die nicht mehr funktionieren? Mit Gartenmöbeln oder Werkzeugen. Das streift das Team des Nenzinger Reparaturcafés. Jeder hat für jedes Problem eine Lösung und unterstützt bei der Reparatur des Gerätes. Das nächste Mal hat es diesen Samstag, 16. Juni, von 14 bis 17 Uhr in der Gaststraße 3. Darben Spielplatz geöffnet. Für Kaffee, Tee und Kuchen ist wie immer gesorgt. **EM**



Im Reparaturcafé in Nenzing soll niemand mehr aus der Welt sein.

Sicherheit pflanzen

BLONN Diesen Samstag, 16. Juni, wird von Lions Club Voralberg und der Gemeinde Blonn der Lions-Jahreswettbewerb zum 100. Jubiläum ausgetragen. Das ist ein spannendes Projekt mit starkem Bezug zur Landschaftspflege von 1954, informiert Organisationsleiter **Wolfgang Sack**. Die Aktion beginnt um 10 Uhr in Blonn, wo entweder per Bus oder zu Fuß nach 300 Höhenmetern zur „Nitzingplatt“ überwandert werden müssen. Nach guter Arbeit lädt die Firma Erhart Holz zu Kaffee und Kuchen, gefolgt von einer Führung zu Orten der Landschaftspflege von 1954 durch **Hermann Lederle** von der Wildbach- und Lawenverbinder Bludenz. Im Anschluss wird die Lions-Jahreswettbewerb-Tafel eröffnet, bevor es wieder tabular geht, wo auch noch von **Othmar Gassler** im Gasthaus Fähr ein Beisehrerle genossen wird. Auch die Besucher des Großen Walsertals sind herzlich eingeladen. Anmeldungen können unter Tel. 0564 216286 oder gemeinde@blonn.at erfolgen.

Artikel 30 von 58

« Man war auf dem Land zu Gast

Sicherheit pflanzen »